



Telefon-Nr. _____
 Telefax-Nr. _____

Antragsteller (Postanschrift)

Amtliche Prüfungsnummer (vom Antragsteller auszufüllen)

Betriebs-Nr.	Antrags-Nr.	Prüfjahr

Reg.-Nr. (bitte ausfüllen)

--	--	--	--	--	--	--	--

Beantragte Bezeichnung
 unter welcher der Wein in Verkehr gebracht werden soll: (Etikett)

BADEN Jahrgang: _____

Qualitätswein
 Prädikatswein: _____

Qualitätsperlwein Qualitätslikörwein
 Classic Selection

Gemeinde bzw. Ortsteil _____

Lage/Bereich _____ / _____

Rebsorte/n _____

Weinart _____

Geschmacksangabe _____

Im Barrique gereift Im „Holzart“-Fass gereift
 Bio-Wein (z.B. Eichen-Fass)

Prüfbescheid erteilt am: _____

Untersuchungsbefund nach § 23 Abs. 1 Weinverordnung

Anschrift des Labors _____ Labor Nr.: L _____

Zucker, vergärbar vor Inversion _____ g/l

Gesamte schweflige Säure _____ mg/l

(weicht der Gehalt an vergärbarem Zucker um mehr als 2 g/l von der ersten Füllung oder Tankprobe ab, ist ein vollständiger Untersuchungsbefund beizufügen)

Datum _____ Unterschrift des für die Untersuchung Verantwortlichen _____

Antrag auf Zuteilung einer Amtlichen Prüfungsnummer für Qualitätswein b.A.

nach § 19 und 20 des Weingesetzes
 nach erfolgter Prüfung als Tankprobe oder teilweise gefüllter Wein

_____, Füllung unter dieser A.P.-Nr.

Gesamtmenge dieser A.P.-Nr. in Liter _____

Menge aller bisherigen Füllungen dieser A.P.-Nr. in Liter _____

Abgefüllt am: _____

_____ Flaschen à 1,00 Liter = _____ Liter

_____ Flaschen à 0,75 Liter = _____ Liter

_____ Flaschen à ____ Liter = _____ Liter

_____ Flaschen à ____ Liter = _____ Liter

Gesamtmenge dieser Füllung _____ Liter

Verbleibende Restmenge _____ Liter

Der Wein ist von gleicher Zusammensetzung (Verschnitt, Süßung) wie die Tankprobe bzw. wie die vorherigen Füllungen unter dieser Amtlichen Prüfungsnummer.

Bemerkungen:

Beantragt war die Verleihung

Deutsches Weinsiegel rot grün gelb

Gütezeichen

Gütezeichen Haftetikett

Gütezeichen Rückenetikett

Gütezeichen Rückenetikett mit Prämierung

Ich (Wir) versichere (versichern), dass das vorstehende Erzeugnis nach dem geltenden Recht hergestellt und bezeichnet ist, das Herbstbuch ordnungsgemäß geführt wurde, Ernte- bzw. Erzeugungsmeldung sowie die Meldungen über Anreicherung, Entsäuerung und Süßung erfolgt sind und die verwendeten Weintrauben aus genehmigten oder nicht genehmigungsbedürftigen Anlagen stammen. Die Angaben sind in die Weinbuchführung eingetragen. Das vorstehende Muster ist eine Durchschnittsprobe und entspricht der tatsächlichen Zusammensetzung und Beschaffenheit der betreffenden Abfüllung oder Partie. Die vorstehenden Angaben erfolgen nach bestem Wissen und Gewissen. Ich (Wir) erkläre(n) mich (uns) bereit, der zuständigen Behörde zur Überprüfung Einblick in die Weinbuchführung zu gewähren.

Datum _____ Unterschrift des Antragstellers _____

wird von Prüfungsbehörde ausgefüllt:

Qualitätszahl	Datum	Kom.Nr.	Bemerkung